

Sieben Kinder und ihre Welt

Im Abenteuer Kinderkino wird am Sonntag, 27. März, um 15.30 Uhr der Film gezeigt „7 oder Warum ich auf der Welt bin“, der sehenswert ist für Kinder ab acht Jahren. In diesem Film zeigen Kinder, was sie bewegt, was sie lieben, was ihnen am Herzen liegt, worüber sie weinen und lachen. Sieben Kinder aus aller Welt erzählen ihre Geschichten: mit dem Staunen über die Welt und dem Willen, etwas zu verändern. Es ist ein Film über eine Welt, die Erwachsenen oft verborgen bleibt.

Anschließend sehen die Filmemacher Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn für Fragen zur Verfügung.

Heinrich Pachl zu Gast im Steinhof

Ein echter Kabarett-Höhepunkt ist im Steinhof zu sehen: Heinrich Pachl, ein „Urgestein“ des politischen Kabarets, der bereits seit Jahrzehnten die Politzene „aufmischt“, ist unter dem Motto: „Das überleben wir“ unterwegs. Das „Institut für Vertrauensstörende Maßnahmen“ lädt zur Jahreshauptversammlung ein und Heinrich Pachl zieht Bilanz und macht dabei Kasernensturz. Die Vorpremiere findet am Dienstag, 29. März, 20 Uhr, im Steinhof, Düsseldorfer Landstraße 347, statt. Tickets kosten 17 Euro.

WAS LÄUFT

Filmforum, Dellplatz 16, ☎ 0203/285 47 46:

Howl – Das Geheul, 18 Uhr.

Pina – Tanzt, tanzt sonst sind wir verloren, 18.30 Uhr.

In einer besseren Welt, 20.30 Uhr.
Das Schmuckstück, 21 Uhr.

UCI-Kinowelt, Neudorfer Straße 36-40, ☎ 0203/301 91 91:

Almanya – Willkommen in Deutschland, 17.15, 20 Uhr.

Almanya – Willkommen in Deutschland (OmU), 22.30 Uhr.

Big Mama's Haus – Die doppelte Portion, 17.15 Uhr.
Black Swan, 20 Uhr.
Der letzte Tempelritter, 17, 20.15,

Das Gesicht zu erkennen ist. Und wären nicht die Füße als ruhender Pol die einzig scharf abgebildeten Körperteile, wäre in manchen Motiven der Körper kaum als Körper zu identifizieren. Mit dem Selbstauslöser und langen Belichtungszeiten sind die Bewegungen vor der Kamera bis zur

Zwei Serien des Künstlers Christoph Heek sind in seiner Ausstellung „secret life“ im Künstlerhaus an der Goldstraße zu sehen – vom 25. März bis zum 26. April.
Foto: Stephan Eickershoff

Unkenntlichkeit verwischt. Heeks schutzloser „introspektiver Tanz“ tastet sich an Erkenntnisse heran wie der der ständigen Veränderung.

Auch in der Serie „the secret life of books“ geht es Heek darum, das nicht Wahrnehmbare sichtbar zu machen. Heek scannt alle Seiten eines

Buchs und legt diese Seiten dann übereinander. In dieser Art „Röntgenaufnahme“ werden die verborgenen Seiten des Buchs sichtbar.

Die Ausstellung wird heute um 19.30 Uhr eröffnet und bleibt bis 26. April (geöffnet 27. März, 14 bis 18 Uhr, und nach Anmeldung: ☎ 27277).

Schergewichte bewegend musiziert

Beim 8. Philharmonischen Konzert war eine Menge Hörarbeit gefragt. Anna Malikowa spielt Brahms wunderbar

Hajo Berns

Eine Menge Hörarbeit war gefragt im 8. Philharmonischen Konzert: zwei Schergewichte von Brahms und Elgar, da kamen locker zweimal fünfzig Minuten zusammen. Brahms' 2. Klavierkonzert mit seinem sinfonischen Anspruch verlangt ja nicht nur Solist und Orchester alles ab, und Elgars 1. Sinfonie hört sich auch nicht mal eben wie „Pomp and Circumstance“.

Der Klavierpart des Brahms-Konzerts ist, obwohl auf pianistisches Blendwerk verzichtet wird, technisch äußerst anspruchsvoll. Mit der 45-jährigen, aus Usbekistan stammenden Anna Malikowa hatte man eine Solistin gewin-

nen können, die es auf geradezu ideale Weise verstand, den besonderen „Ton“ des Stücks zu treffen – die stets strukturell legitimierte Virtuosität unaufdringlich und dabei technisch souverän einzubringen. Ein wunderbares, vom Publikum bejubeltes Brahms-Spiel.

Berückendes Cello-Solo

Zu einer Zugabe mochte sich die heute übrigens in Krefeld lebende Pianistin, die mit den Philharmonikern schon auf China-Tournee war, leider nicht bewegen lassen. Aber zu einer netten Geste: Den ihr überreichten Blumenstrauß gab sie weiter an Fulbert Sleniczka. Der hatte aber auch das herrliche, an das Brahms-Lied

„Immer leiser wird mein Schummer“ angelehnte Cello-Solo im Andante berückend schön gestaltet.

Brahms und Elgar haben eins gemeinsam: Beide veröffentlichten sehr spät ihre erste Sinfonie. Brahms war 43, Edward Elgar hatte sogar bereits die 50 überschritten.

LESERBRIEF

Verehrte Konzertbesucher: Eure Begeisterung war phantastisch. Nur dem Schlussakkord einzelner Sätze ein selbst im Olymp noch vernehmlich hörbares Nasenschnäuzer von unten aus dem Parkett anzufügen – und das gleich zweimal – das muss doch nicht

Gemessen an dem Erfolg, der dem Werk seit der Uraufführung 1908 beschieden war, in Großbritannien bis heute ungebrochen, ist es bei uns eher selten zu hören. Jonathan Darlington und den Duisburger Philharmonikern gelang eine beeindruckende Aufführung, spannend vom verhal-

ten-hymnischen Eingangstema bis zu seiner triumphalen Überhöhung am Schluss des Finalsatzes. Besonders beeindruckend sicherlich das tief bewegende Adagio.

Dem Untergang geweiht

Wenn es einen Schwachpunkt gab, dann die vornehmlich von Blech und Pauken veranstalteten „Störaktionen“ zur Apotheose des Kernthemas. Man mag sie empfinden wie Böllerschüsse, man mag in ihnen, wie in Soltis legendärer Einspielung, gar zerstörerisches Potenzial wittern – die ganze Herrlichkeit dem Untergang geweiht. In jedem Fall sollte die Stelle irritieren. Hier wirkte das eher geglättet.

Gernot Eichler, Duisburg

Zum Auftakt gibt es Jazz mit Harfe

Ulla van Daelen in der „Intermezzo“-Reihe

Thomas Becker

Romantische Harfenklänge spielten in der Geschichte des Jazz bisher keine Rolle. Mit Ulla van Daelen könnte sich das ändern. So wird die längst international bekannte Solo-Harfenistin des WDR-Rundfunkorchesters am Freitag, 1. April, 20 Uhr, in der Duisburger Lutherkirche die Konzertreihe „Intermezzo“ eröffnen. Kurt Rossenrath hat wieder einmal ein kleines, aber feines Programm gestaltet.

Ulla van Daelen, die neben ihren klassischen Konzerten immer wieder Jazz-Größen

nist Thomas Käseberg angehört, verspricht eine spannende Fusion von Saxophon und Vocal-Jazz.

Die charmante Saxophonistin Karolina Strassmayer ist am 15. Juli zum zweiten Mal zu Gast. Begleitet wird sie von international geschätzten Profis wie dem Drummer Drori Mondlak, dem Vibraphonisten Christopher Dell und dem Bassisten John Goldsby von der WDR Bigband.

Die Sängerin Bergitta Victor, die auf den Seychellen geboren wurde, ist am 7. Oktober erstmals mit ihrer Band in Duisburg zu Gast. Zum

Ulrike Boldt, selbst Schauspielerin und Leiterin einer Schauspiel-Agentur, stellt Schauspielschulen und deren Aufnahmeprüfungen vor, gibt Tipps für Bewerbungen und spricht über Vorsprechen, Casting und Karriereplanung und beantwortet Fragen der Teilnehmer.

KULTUR IN KÜRZE

Führungen im MKM

Das Museum Küppersmühle am Philosophenweg im Innenhafen lädt am Sonntag, 27. März, um 11 Uhr zu einer Führung ein. Jörg Mascherrek bietet Einblicke sowohl in die aktuelle Wechselausstellung „Anthony Cragg – Dinge im Kopf“ als auch in die Sammlung des Hauses mit Werken von Baselitz, Kiefer, Lüpertz und anderen Größen der deutschen Kunst seit den 50er Jahren. Eintritt 8 Euro.

Zusätzlich gibt es am Samstag, 26. März, um 15 Uhr und am Sonntag, 27. März, ebenfalls um 15 Uhr Führungen durch die aktuelle Wechselausstellung „Anthony Cragg – Dinge im Kopf“. Der Eintritt nur durch die Wechselausstellung beträgt 4 Euro.

Lesung zu Max Klinger

Parallel zur Sonderausstellung „Max Klinger“ im Lehmbruck-Museum veranstaltet die Volkshochschule, Königstraße 47, am Montag, 28. März, um 18 Uhr eine Lesung mit Musik rund um den Künstler: Der Bildhauer Max Klinger (1857-1920) hatte eine besondere Affinität zur Literatur und war auch selbst als Dichter tätig. Zahlreiche Texte von Goethe, Shakespeare, Lessing, Jean Paul, Hauptmann, Schnitzler, von Hofmannsthal und anderen haben ihn zu Werken und ganzen Werkgruppen inspiriert. Auch seine besondere Beziehung zu Werken von Brahms und Beethoven stellten eine wichtige Inspirationsquelle dar. An diesem Abend mit Bettina Reiter (Klavier) und Jörg Mascherrek (Sprecher) werden Texte gelesen, die den Künstler besonders stark prägten, dazu Texte aus seiner eigenen Feder und Musik von Brahms und Beethoven.

Anzeige

frischer Spargel
aus vorgewärmten Beeten

Pfund ab 1,95

Landeier 30 Stück
aus Bodenhaltung

Kartoffeln 10 Pfund
alle Sorten

Pressorangen 4 Pfund

Rote Pflanzzwiebeln Beutel 20 ct.

Kräuter im Topf 1€

Tomatenpflanzen große

ZUS. 5€

Lindchen Qualität

süße sorte

Blumenerde 3 Sack je 50 l

auch BIO Hühnereier

e • Rindennulch • Kräutereerde